

Sehr geehrter Herr Kauer,  
darf ich Sie an meine Email vom 29.07.2017 erinnern?

Ich habe bis heute weder eine Empfangsbestätigung noch eine Nachricht über den weiteren Verlauf von Ihnen erhalten. Auch hat sich an der Situation bis heute nichts geändert; sie hat sich eigentlich nur noch verschlechtert.

Bis wann darf ich mit einer Erledigung bzw. Annahme meines Anliegens rechnen?

Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen, so lassen Sie es mich wissen.

Mit freundlichen Grüßen

-----weitergeleitete Nachricht-----

Von: I

Gesendet: Sa. 29.07.2017 12:20

An: I

Betreff: Putzbrunner Straße zwischen Wilhelm-Högner-Str./Heinrich-Lübke-Str. und Friedhof Perlach - Verkehrsbehinderung durch parkende LKW's

Sehr geehrter Herr Kauer,

ich wende mich heute mit dem im Betreff genannten Anliegen an Sie und hoffe um Hilfestellung durch den Bezirksausschuss.

Seit geraumer Zeit „verkommt“ die Putzbrunner Straße, insbesondere der im Betreff genannte Bereich, zum Abstellplatz für LKW's. Sicherlich ist die Putzbrunner Straße eine breite Straße, aber auch eine starkfrequentierte; die Fahrtrouten des MVG (Linie Metro 55) und der Einsatzkräfte (Feuerwache und Krankenhaus in Neuperlach) führen ebenfalls über diese Straße. Für uns als Anwohner ist es dadurch schon relativ beschwerlich, aus unseren Ein-/Ausfahrten auf die Putzbrunner Straße zu fahren. Jedoch wird dieses Ansinnen seit kurzem noch beschwerlicher, da LKW's nun beidseitig auf dieser Straße parken.

Die Fahrer der LKW's parken teilweise ihre LKW's so dicht an die Grundstücksein- und -ausfahrten, so dass Radfahrer bei der Einfahrt in die Grundstücke nicht gesehen werden können und bei der Ausfahrt keine anderen Verkehrsteilnehmer auf der Straße. Natürlich schreibt die Straßenverkehrsordnung eine besondere Sorgfaltspflicht durch heran tasten in solchen Fällen vor – notfalls auch durch Aussteigen um die Situation zu klären. Hat der Kraftfahrer aber die Situation geklärt und steigt in sein Fahrzeug wieder ein, ist dies keine Garantie, dass nicht wieder ein anderer Verkehrsteilnehmer zwischenzeitlich die Situation verschärft hat, auf dieser hochfrequentierten Straße. Nun kommt hinzu, dass zur Zeit auf dem Grundstück an der Putzbrunner Straße/Ecke Otterfinger Straße ein Mehrfamilienhaus neu errichtet wird. Die Belastung durch den Baustellenverkehr, insbesondere das Abstellen von Fahrzeugen der Handwerker führt dazu, dass die „Parkflächen“ auf der nördlichen Fahrbahnseite der Putzbrunner Straße erschöpft sind. Also stellen die LKW-Fahrer ihre Fahrzeuge auf der gegenüberliegenden südlichen Straßenseite ab mit der Folge, dass der Fahrzeugverkehr auf der Putzbrunner Straße sich gegenseitig behindert; die städtischen Linienbusse wie auch andere „große“ Verkehrsteilnehmer können nicht mehr aneinander vorbeifahren; PKW-Fahrer zwingen sich durch ein „Nadelöhr“, müssen teilweise sogar warten bis der Gegenverkehr vorbei ist. Als Folge daraus haben wir neben der Verkehrsbehinderung eine „grandiose Aussicht“ auf die LKW's, faktisch kein gefahrloses Verlassen unserer Grundstücke mit den Fahrzeugen und eine zusätzliche Lärmbelastung; von einer zusätzlichen Feinstaubbelastung will ich gar nicht schreiben. Auch ist es zwischenzeitlich schon zu einem kleineren Unfall gekommen; ein Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr hat ein geparktes Fahrzeug eines Handwerkers touchiert und dessen Außenspiegel beschädigt.

Wie Sie sicherlich wissen, ist der o.g. Bereich beidseitig neben der Putzbrunner Straße als reines Wohngebiet von der Landeshauptstadt München deklariert worden; die Lärmbelastung in diesen Gebieten ist durch die Verkehrsbehinderung enorm gestiegen. Die südliche Straßenseite (und wenn Platz

ist auch die nördliche Straßenseite) wird werktags regelmäßig ab Mittag durchgängig von LKW's „zugeparkt“ und erst Morgens in der Zeit zwischen 3.30 Uhr und 6.00 Uhr werden sie weggefahren. An Sonn- und Feiertagen wird die Straße dauerhaft „zugeparkt“. Auf Nachfrage bei der zuständigen Polizeistation wurde mir mitgeteilt, dass das Parken (insbesondere auch das nahe Parken an den Grundstücksein- und -ausfahrten durch LKW's) nicht verboten sei und man es zu erdulden hat. Damit hier nicht der Eindruck entsteht, man würde mit Kanonen auf Spatzen schießen – wir haben die Situation, dass

- 2 - 3 Sattelschlepper einer Erdbautransportfirma mit Sitz in der näheren Umgebung,
- 4 LKW's über 7,5 to. eines Obst- und Gemüsetransporteurs, einer Haustechnikfirma und ein Ersatzfahrzeug der DHL
- mehrere Transportfahrzeuge der Größe Mercedes Sprinter
- 1 Muldenkipper eines Alteisenhändlers (unregelmäßig)
- 1 LKW mit Anhänger und darauf befindlichen Bagger einer Gartenbaufirma (unregelmäßig)

seit Monaten die Straße zuparken – offensichtlich wohnen die Fahrer in der näheren Umgebung, da zu Fuß die „Parkstelle“ verlassen wird. Teilweise werden die Fahrzeuge (insbesondere die Sattelschlepper) auch an Sonn- und Feiertagen auf der Straße repariert bzw. gewartet. Persönliche wie auch schriftliche Appelle an die Fahrer zeigen leider keinerlei Wirkung. Ich möchte mir gar nicht ausmalen, wenn der Neubau an der Putzbrunner Straße / Ecke Otterfinger Straße mit 16 neuen Wohnungen bezugsfertig und bewohnt wird, wie sich dieser zusätzliche ruhende Verkehr auf die Situation belastend auswirkt. Zwar werden dort 16 Tiefgaragenplätze mitgebaut, aber es dürfte wohl klar sein, dass nicht nur mit 16 neu hinzukommenden Kraftfahrzeugen gerechnet werden muss.

Ich darf in diesem Zusammenhang auch an die Ihnen vorliegenden Bürgeranliegen-Anträge vom

- 19.06.2017 Parken von Bussen und Lastkraftwagen im Hugo-Lang-Bogen / Goldschaggbogen
- 19.01.2017 Hechtseestraße – Parksituation bzw. Abstellen von LKW's
- 27.03.2015 Halteverbot auf der Putzbrunner Straße der CSU-Fraktion
- 22.09.2009 Kurzparkzone und LKW-Parkverbot im Bereich des Perlacher

Friedhofs entlang der Putzbrunner Straße der CSU-Fraktion

Bezug nehmen. Alle haben gemein, dass eine erhebliche Verkehrsbehinderung durch parkende LKW's verursacht wird und eine Eindämmung der Situationen durch die Stadt München befürwortet wurde. Um die jetzige Parksituation zu verdeutlichen, habe ich dieser Mail auch ein paar Bilder beigefügt (insbesondere Bild 3 und 4 verdeutlicht das „Nadelöhr“ der Putzbrunner Straße; bei „größeren“ Verkehrsteilnehmer ist dieses „dicht“); diese Bilder wurden „auf die Schnelle“ am 27.07.2017 aufgenommen

Ich hoffe, dass ich mit meinem Anliegen bei Ihnen an der richtigen Adresse bin, damit eine Verbesserung der Situation erreicht wird. In meinen Augen führt nur ein Parkverbot für LKW's

nördlich und südlich der  
Putzbrunner Straße zu einer Entspannung der Situation und einer Verbesserung des  
Wohnklimas.

Ich bedanke mich vorab, auch im Namen der weiteren Anwohner für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

-----satz&  
Wir sind...  
...made in Germany!

-----weitergeleitete Nachricht Ende-----

-----satz&  
utm\_campaign: Entersatz P

- <4.JPG>
- <3.JPG>
- <2.JPG>
- <1.jpg>